

# THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**THAYNGER Anzeiger**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat werben – ohne Streuverluste.**

Andreas Kändler, Kundenberater  
Tel. +41 52 633 32 75  
anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

**Weihnachten erklingt**  
Der Kirchenchor Opfertshofen hat mit einem Konzert auf die Weihnachtstage eingestimmt. **Seite 3**

**Trotz Regen war es schön**  
Der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz war sehr stimmungsvoll – trotz des feuchten Wetters. **Seite 4**

**Ein Verein löst sich auf**  
Der Weinbauverein Thayngen ist Geschichte. Dem Vorstand fehlten die Mitglieder. **Seite 7**

## Der Schienenbus begeistert

Am kommenden Wochenende bringt der Fahrplanwechsel den Viertelstundentakt nach Thayngen. Um dieses besondere Ereignis zu markieren, liessen die Verantwortlichen am Samstag einen Schienenoldtimer auffahren.



Jutta und Christian Hauser aus Thayngen fahren mit. Jugenderinnerungen an den Schienenbus lassen ihr Herz höher schlagen. Bilder: vf

**THAYNGEN** Sechsmal verkehrte die historische Schienenkomposition VT98 am Samstag zwischen Thayngen und Schaffhausen hin und her. Abfahrt ab Thayngen jeweils 32 Minuten nach der vollen Stunde – dann, wenn ab kommender Woche die S-Bahn den Viertelstundentakt während den Hauptverkehrszeiten einläutet. Die zusätzlichen Verbindungen werden von Montag bis Freitag jeweils um 6.32, 7.32, 16.32, 17.32, 18.32 und 19.32 Uhr in Thayngen loslegen.

Die Fahrt vom Samstag in den beiden aneinandergeschlossenen roten Wagen war gratis. Und der Anklang

war gross. Viele Leute ergriffen die Gelegenheit, um in die Vergangenheit zu reisen. So etwa das Mesmerpaar der katholischen Kirche in Thayngen, Jutta und Christian Hauser. Sie sei in einer Bähnlerfamilie in Villingen aufgewachsen, erzählte sie. Sie hätten jeweils Gratisfahrten zugute gehabt, die sie für den Schienenbus – so wurde das Gefährt im Volksmund genannt – genutzt hätten. Christian Hauser stammt aus

Trossingen und benutzte den Schienenbus ebenfalls. Darin habe es so gerüttelt, erzählte er lachend, dass ein üppiges Mittagmahl danach im ganzen Magen verteilt war. Auch ein anderes Paar berichtete von früheren Zeiten. Der Schienenbus sei auch auf der Strecke zwischen Waldshut und Singen verkehrt. Die Sitze seien aber so weich gewesen, dass man nur mit Mühe wieder habe aufstehen können. (vf)



Blick in den Führerstand; auf der Strecke zwischen Herblingen und Thayngen. Bild: Alfons Beer, Thayngen



Der Samichlaus nutzt die seltene Gelegenheit und verteilt Süsses.

## Fahrplanwechsel: Zwei Änderungen im Reiat

**REGION** Am kommenden Sonntag, 15. Dezember, findet der nächste Fahrplanwechsel statt. Die grösste Änderung betrifft die S62 mit der Einführung des Viertelstundentakts zwischen Thayngen und Schaffhausen in der Hauptverkehrszeit (siehe Artikel links). Die bisherige Taktlücke im Angebot zwischen Thayngen und Schaffhausen wird montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit durch neue Züge der S62 gefüllt. Damit verkehren während der Stosszeit neu vier Züge pro Stunde und Richtung zwischen Thayngen und Schaffhausen. Damit wird insbesondere der Anschluss auf den IC Schaffhausen-Zürich und die S12 Schaffhausen-Winterthur(-Zürich) mit Thayngen ermöglicht.

Eine kleine Änderung erfährt auch die Buslinie 24. Aufgrund der hohen Nachfrage bei der Fahrt um 15.50 Uhr ab Schaffhausen wird von Montag bis Freitag eine zusätzliche Fahrt um 15.23 Uhr zwischen Schaffhausen und Büttenhardt eingeführt. Dazu gehört auch die Einführung einer Rückfahrt um 15.48 Uhr ab Büttenhardt, Dorf nach Schaffhausen. (r.)

## Waldfunktionspläne abgeseget

**REGION** Wie die Staatskanzlei mitteilt, hat der Regierungsrat den Waldfunktionsplan der Gemeinde Thayngen vom 5. November genehmigt. Ebenfalls genehmigt hat er den Waldfunktionsplan der Gemeinde Büttenhardt vom 20. Juni und denjenigen der Gemeinde Dörfingen vom 22. Oktober. (r.)

Einwohnergemeinde  
Thayngen  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnacht/Neujahr

Die Büros und Schalter der Gemeindeverwaltung sind vom **23. bis 27. Dezember 2024** und vom **31. Dezember 2024 bis 03. Januar 2025 den ganzen Tag geschlossen**.

Am **Montag, 30. Dezember 2024** sind die Schalter und Telefone **geöffnet**.

Die Kehrichtabfuhr, wie auch die Grünabfuhr in Thayngen Ost / Barzheim sowie die im Unteren Reiat finden wie geplant statt.

Gemeinderat Thayngen

A1600890

Einwohnergemeinde  
Thayngen  
Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



## JAGDPACHTVERGABE – KORRIGENDUM

Die Gemeinde Thayngen schreibt für die Pachtperiode vom 1. April 2025 bis 31. März 2033 zur Verpachtung aus:

<b>Jagdrevier:</b>	<b>Thayngen I (Süd):</b>
Fläche:	473 ha (davon Wald 213 ha)
Schätzungswert:	Fr. 4141.00
<b>Jagdrevier:</b>	<b>Thayngen II (Nord)</b>
Fläche:	1004 ha (davon Wald 156 ha)
Schätzungswert:	Fr. 3090.00
<b>Jagdrevier:</b>	<b>Altdorf</b>
Fläche:	304 ha (davon Wald: 62 ha)
Schätzungswert:	Fr. 2213.00
<b>Jagdrevier:</b>	<b>Opfertshofen</b>
Fläche:	211 ha (davon Wald: 58 ha)
Schätzungswert:	Fr. 1701.00

Die Mehrheit der Pächter muss Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung unter Angabe der genauen Wohnadresse (Niederlassung) und zusammen mit dem Nachweis der Jagd- und Pachtfähigkeit (Art. 9, 14 und 15 Jagdgesetz / SHR 922.100) bis Montag, 30. Dezember 2024 schriftlich der Gemeinderatskanzlei Thayngen, Dorfstrasse 30, 8240 Thayngen, einzureichen. Die Pachtbedingungen liegen bei der Gemeinderatskanzlei oder auf [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch) zur Einsichtnahme auf.

Die Ausschreibung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben am 6. Dezember 2024 zusätzlich im kantonalen Amtsblatt.

A1605934

### Diese Publikation ersetzt diejenige vom Dienstag, 26. November 2024.

Thayngen, 10. Dezember 2024 Gemeinde Thayngen

## Zu vermieten

Büro-, Hobby-, Praxisraum, Atelier, 47 m<sup>2</sup> beheizt, sep. Eingang, Küche, Parkplatz, WC, Internet  
Bohlstrasse Thayngen, 600.-/Mt inkl. NK  
079 416 45 31

A1605295

 **THAYNGER**  
Anzeiger   
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

## Grossauflage

### Die nächste Grossauflage mit 2900 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

### am Dienstag, 17. Dezember 2024

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler  
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47  
[Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch)

A1553159

### Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Mittwoch, 11. Dezember** A1605574

14.00 Probe Musical/Krippenspiel  
Kirche Opfertshofen  
17.30 Israelgebet (im Hirzen  
B. Jenni)

**Donnerstag, 12. Dezember**

6.30 Espresso im Adler

**Freitag, 13. Dezember**

10.15 Öffentlicher Musikgottesdienst  
im Seniorenzentrum Reiat mit  
Pfrn. Heidrun Werder und dem  
Kirchenchor Opfertshofen

**Samstag, 14. Dezember**

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 15. Dezember**

19.30 **Familiengottesdienst mit  
Krippenspiel** im Schulhaus  
Barzheim, Mitwirkende: Kinder  
aus Barzheim und Thayngen,  
M. Winnistörfer, H. Winzeler  
und Pfrn. H. Werder

**Montag, 16. Dezember**

19.30 Gebetsabend im Generationen-  
treff

**Dienstag, 17. Dezember**

18.30 **Adventsandacht** in der Kirche  
Thayngen, Pfr. Jürgen Will  
Anschliessend Punsch und  
Guetzi

**Bestattungen 16.–20. Dezember:**

**Pfr. Jürgen Will, Tel. 078 876 05 85**  
Sekretariat: Di.–Do. 8.30–11.30 Uhr,  
Tel. 052 649 16 58, [www.ref-sh.ch/  
kg/thayngen-opfertshofen](http://www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen)

### Katholische Kirche

**Sonntag, 15. Dezember** A1602569

**3. Adventssonntag**

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend  
Kirchenkaffee  
[www.kath-schaffhausen-reiat.ch](http://www.kath-schaffhausen-reiat.ch)

### Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 10. Dezember** A1600616

18.30 **Unihockey U16**,  
Turnhalle Hammen

**Freitag, 13. Dezember**

17.15 **Unihockey U10**,  
Turnhalle Hammen

18.30 **Unihockey U13**,  
Turnhalle Hammen

**Samstag, 14. Dezember**

14.00 **Jungschi** (für Kinder  
der 3.–6. Klasse),  
Kontakt: 077 493 00 22

17.00 **Weihnachtsfeier Jugend-  
gruppe (15+) & Teenie-Club**  
(12+), Gemeindezentrum FEG

**Sonntag, 15. Dezember**

9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff &  
Kinderhüte

**Dienstag, 17. Dezember**

18.30 **Unihockey U16**,  
Turnhalle Hammen

Weitere Infos:

[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)



**Feste feiern, wie sie fallen.**

Mit einer Sonderbeilage in den  
«Schaffhauser Nachrichten».

Erfahren Sie mehr unter  
[www.shn.ch/sonderbeilage](http://www.shn.ch/sonderbeilage)







Die Mitwirkenden vom Sonntagabend: 19 Sängerinnen, sieben Sänger, eine Dirigentin, zwei Flötisten, eine Pfarrerin und eine Kirche voller Publikum. Bild: vf

## Mit neuer Chordirigentin in die Weihnachtszeit

Wenn der Kirchenchor Opfertshofen jeweils Anfang Dezember zum Konzert einlädt, dann wird klar: Das Christfest steht vor der Tür. Auch diesmal bot der Chor einen bunten Strauss an weihnachtlichen Liedern – erstmals unter der Leitung von Ruth Schlatter.

**OPFERTSHOFEN** Wie in anderen Jahren auch war das einstündige Konzertprogramm des Kirchenchors abwechslungsreich und kurzweilig. Die Lieder der Sängerinnen und Sänger wechselten sich ab mit Stücken eines Blockflötentrios und mit Wortbeiträgen der Opfertshofer Pfarrerin Heidrun Werder. Dreimal war auch das Publikum, das die Opfertshofer Kirche bis zum letzten Platz besetzte, zum Mitsingen eingeladen.

Erstmals stand der Chor bei seinem traditionellen Adventskonzert unter der Leitung von Ruth Schlatter. Im Februar hätten sie sich auf die Suche nach einer neuen Leiterin gemacht, erzählte Chorpräsidentin Karin Germann in einer kurzen Ansprache. Seit vier Monaten leite die

neue Dirigentin nun das Ensemble. Sie sei erfahren und zuverlässig; für die Geduld und die vermittelte Freude gebühre ihr ein grosser Dank.

### In dreizehn Proben einstudiert

Fürs Adventskonzert gelang es wieder, acht temporäre Mitsingende zu gewinnen. So hatte der Chor die notwendige Grösse, um das Gotteshaus mit kräftigem Klang zu füllen, was ihm problemlos gelang. In nur zwölf Abendproben und einem Probemorgen hatte er elf Lieder einstudiert, unter anderem «In einer Welt voller Dunkelheit» (Wolfgang Schulze), «Der Engel des Herrn» (Volkslied aus der Steiermark) und «Horch, wie hell die Glocken klingen» (Felix Mendelsson). Alle Lie-

der wurden ohne Instrumentalbegleitung vorgetragen, was bei einem Laienchor grossen Respekt verdient, und die Schönheit der singenden Stimme unverfälscht zum Ausdruck bringt. Der Preis für diesen Mut war, dass es bei den Frauen ein paarmal zu einer feinen Abweichung vom Ist- zum Soll-Ton kam. Die Männer waren vor einem Jahr an dieser Stelle als schwächstes Glied des Chors kritisiert worden. Diesmal war davon nichts zu hören, sie wirkten solid und sicher. Schade, dass es diesmal keinen Platz für ein volkstümliches Solo von Stefan Steinemann hatte.

Am Schluss dankte die Chorpräsidentin allen Mitwirkenden. Und sie gab der Hoffnung Ausdruck, dass das Publikum ein wenig von der vorweihnachtlichen Stimmung des Konzerts nach Hause nehmen kann. Wahrlich, das tat es. Dass Weihnachten mit grossen Schritten naht, ist nun offensichtlich geworden – mit allen freudigen, aber auch mit allen stressvollen Momenten, die die Vorbereitungszeit mit sich bringt. (uf)

## Thayngen liefert ein Prozent ab

**REGION** Die Ansprüche der Schaffhauser Gemeinden beim Finanzausgleich 2024 belaufen sich insgesamt auf 7,7 Millionen Franken und sind somit 0,7 Millionen Franken höher als im Vorjahr. In einer Medienmitteilung schreibt das kantonale Volkswirtschaftsdepartement, dass 13 Gemeinden Zahlungen erhalten und 12 Gemeinden Beiträge leisten.

Den höchsten Finanzausgleich pro Einwohnerin und Einwohner erhält Gächlingen mit 735 Franken, gefolgt von Beggingen und Trasadingen mit jeweils 677 Franken. Auf der Zahlerseite liegt Buchberg mit 243 Franken an der Spitze, gefolgt von Buch mit 180 Franken und Rüdlingen mit 144 Franken. In absoluten Zahlen liefert die Stadt Schaffhausen mit 1,5 Millionen Franken am meisten Geld ab. Im Vorjahr waren es noch 0 Franken gewesen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Stein am Rhein und Buchberg.

Die Gemeinde Thayngen beteiligt sich mit 130203 Franken am Finanzausgleich (Vorjahr: 223353 Franken). Der Betrag entspricht den Einnahmen eines Steuerprozents. Pro Kopf liefert Thayngen 23 Franken an den Finanzausgleich ab. (r.)

## Bald auch E-Busse in der Region

Mit seiner Klimastrategie strebt der Kanton Schaffhausen die Dekarbonisierung und Elektrifizierung des Verkehrs und insbesondere des öffentlichen Verkehrs an. Die Machbarkeitsstudie «Umstellung der Regionalbusse der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (vbsh) auf fossilfreie Antriebe» führte zum Ergebnis, dass auch die Regionalbusflotte in den kommenden Jahren auf batterieelektrisch angetriebene Busse umgestellt werden kann. Die vbsh beschaffen nun eine erste Tranche von 13 batterieelektrischen Bussen des Typs eCitaro von Mercedes-Benz. Die neuen Busse bieten den Fahrgästen hohen Komfort und dem Fahrpersonal eine optimale Arbeitsumgebung. Bereits ab 2026 kommen die ersten Busse zum Einsatz, teilte das kantonale Baudepartement kürzlich mit. (r.)



## Am Abend richtig gemütlich

Beim Rückblick auf den Weihnachtsmarkt vom Samstag bleiben zwei Dinge besonders in Erinnerung: das Wetter und die neuen Markthäuschen.

**THAYNGEN** Ja, der Wettergott meinte es wirklich nicht gut mit den Organisatoren und den Ausstellern des Thaynger Weihnachtsmarkts. Am Samstagnachmittag war es meistens sehr nass. Entsprechend mager war dann auch der Besucherstrom. Gegen Abend wurden die Tropfen immer spärlicher. Und mit Einbruch der Dunkelheit wurde es richtig gemütlich. Der beleuchtete Tannenbaum auf dem Kirchplatz und die vielen Lämpchen an den Marktständen verbreiteten wohlthuende Weihnachtsstimmung. Auch die Zahl der Besucherinnen und Besucher nahm zu. Viele genossen es, mit Bekannten ein paar Worte zu wechseln. Und wer etwas Wärme brauchte, kaufte sich eine heisse Metzgerwurst, stellte sich an eine der Feuerschalen der Drachä Brunnä Chrächzer oder verzog sich in die Festwirtschaften von Frauenchor und Männerriege.

Auf guten Anklang stiessen die neuen Markthäuschen, die im Rahmen eines Lehrlingsprojekts extra gebaut worden waren. Die Aussteller äusserten sich ausnahmslos positiv. Sie waren gut vor dem Regen geschützt. Und der transparente Dachüberzug liess – zumindest am Tag – viel Licht in die Häuschen hinein. (vf)



Das ganze Marktgeschehen auf einen Blick. Der Thaynger Drohn Fotograf Remo Bühler hat es festgehalten. Bild: zvg



Im Ratskeller duftet es intensiv nach Rachenberger und Michelle Ogg vom Frauenchor



Das Team um FEG-Pastor Jannick Rath (3.v.l.) wie auch seelsorgerische Stärkung an



Schlangenbrotbraten bei den Drachä. Von Christoph Stiller, Leon und Sascha Bruchse



### Dankeschön für langjährigen Einsatz

Eines darf nicht vergessen werden: Den Thaynger Weihnachtsmarkt gibt es nur dank dem Gewerbeverein Reiat. Aus dem Kreise seiner Mitglieder stellt er jeweils ein Organisationskomitee zusammen. Dieses Mal hat ein neues Team unter der Leitung von Gewerbepräsident Stefan Imthurn neuen Anlauf genommen. «Es ist eine gute Energie in dieser Truppe zu spüren», sagte er an einem Apéro, der in der früheren Sternengaststube für die Mitwirkenden und die Gewerbevertreter organisiert worden war. Dieses Mal hätten 40 Aussteller mitgemacht, sagte der Präsident. «Darunter etliche, die zum ersten Mal dabei sind.» Einen besonderen Dank sprach er seinen OK-Kollegen aus sowie Timo Locherer und Joel Sigg (siehe Bild). Die beiden Letzteren hatten seit 2016 mitgewirkt und hatten nach dem letzten Weihnachtsmarkt vor zwei Jahren den Rücktritt gegeben. Doch auch dieses Mal halfen sie mit, Locherer beim Aufstellen der Marktinfrastruktur und Sigg beim Bau der neuen Markthäuschen, die er mit David Gnädinger und Lernenden in der Freizeit gebaut hat. (Text und Bild: vf)



Der Musikverein Thayngen für einmal in «Anbietung findet in der Kirche den idealen Kl





ette. Beatrice Ro-  
hor servieren.



Am Stand der neuen Privatschule BBSH ist Waffelbacken Teamwork. Von links: Milena, Flurina, Merlin und Matti.



Die kürzlich neu gewählte Stiftungsrätin Andrea Waditschatka. Der QR-Code an der Tür führt zu einer Umfrage, die noch am Laufen ist.



) bietet kulinarischen.



Monika und Jörg Winzeler. Sie hat die bunten Taschen hergestellt und er bezeichnet sich lachend als Ladenhüter.

# Der «Sternen» holt die Ideen der Bevölkerung ab

**THAYNGEN** Mitten im Geschehen des Weihnachtsmarkts stand das Kulturzentrum Sternen. Der neu zusammengesetzte Stiftungsrat nutzte dies, um mit neuen Ideen auf sich aufmerksam zu machen. Am Nachmittag fanden stündlich Führungen durch das alte Haus statt - vom Gewölbekeller bis zuoberst zum mehrstöckigen Estrich. Wer wollte, konnte zudem Ideen hinterlassen, wie das Haus in Zukunft genutzt werden soll - entweder elektronisch per Smartphone oder klassisch mit Postit-Zetteln auf grossen Plakaten. Mit Einbruch der Dunkelheit lohnte es sich auch, den «Sternen» von aussen zu betrachten. Schülerinnen und Schüler hatten die Fenster im zweiten Stock adventlich dekoriert. (vf)



Vorschläge, wie das ehemalige Gasthaus genutzt werden könnte - zum Beispiel als Jugendtreff und Familienzentrum, als Velohotel und als Indoor-Markt.



h links: Talvi und el.



Das Speaker-Hüsli der Fasnacht dient als Marktstand. V.l.: Harry und Gaby Peyer, Mariann und Hans Peter Brütsch



Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben die obere Fensterreihe zum Adventsfenster umgewandelt. So geschmückt macht der «Sternen» der gegenüberliegenden Kirche Konkurrenz. Bilder: vf



zivil». Seine Dar-  
angraum.



Am Nachmittag sind die Besuchenden des diesjährigen Weihnachtsmarkts auf Schirme angewiesen. Bilder: vf



# Rundgang durch unterirdische Kunstwelt

Eine kleine Reiter Reise-gruppe hat ein Bergwerk besucht, in dem einst der Rohstoff für die Glasherstellung abgebaut wurde. Bemerkenswert sind unter anderem die künstlerischen Hinterlassenschaften der Bergarbeiter.

**BUCHSZH** Der 15. November war der Auftakt zu einer Exkursion der besonderen Klasse, nämlich dem Rundgang durch Hades' Unterwelt, organisiert von Wanderkollege Werner Büchi. Wir fuhren mit dem Auto, gesteuert von Kollege Rudolf Bühler, ins zürcherische Buchs. Hier wurden wir von der fachkundigen Stollenführerin Bea Kathriner empfangen. Nach dem Genuss eines stärkenden «Bergmann-Kaffees» stiegen wir in die kühlen, weitverzweigten Gänge. Oder anders gesagt: Wir tauchten in die Unterwelt von Gott Hades ein. Den hier abgebauten Quarzsand (erster Aushub einer Grube im Jahr 1891) benötigte die gleichzeitig gegründete Glashütte Bülach für die Herstellung ihrer Produkte (zum Beispiel für die jeder Hausfrau bekannten grünen Einmachgläser). Während des Zweiten Weltkrieges, 1939 bis 1945, absolvierte zeitweise eine Sappeur-Kompanie ihren Aktivdienst in diesen unterirdischen Stollen. Dieses Ereignis ist sehr schön mit Wappen in eine der Stollenwände eingraviert.

Hier ein kurzer Abriss zur Geologie des Geländes. Die Glimmersandsteine von Buchs gehören zur Oberen Süsswassermolasse. Diese Ablagerung (Sedimentation) erfolgte auf einer äusserst flachen, weit ausge-



Reiseführerin Bea Kathriner weiss viel zu erzählen über die Bergarbeiter und ihre Kunstwerke an den Stollenwänden. Bilder: zvg

dehnten Schwemmlandebene, dem sogenannten Molassebecken. Der Ursprung der Glimmersande von Buchs lag in den kristallinen Schiefern des weit im Westen liegenden Tauerngebietes. Flusssysteme verfrachteten von dort grosse Mengen glimmeriger Sande entlang des Nordrandes des Molassebeckens in die Nordschweiz.

Noch etwas Eigenartiges bezüglich der Stollenwände. An diesen Wänden kann man verschiedene Fi-

guren bestaunen, unter anderem Tiere, Lebewesen aus Sagen oder Menschen. Diese bemerkenswerten Kunstwerke wurden von den handwerklich begabten Stollenarbeitern geschaffen.

Nach dem lehrreichen, fesselnden Stollenrundgang besuchten wir noch kurz das auf einer markanten Hügelkuppe liegende Städtchen Regensberg. Anschliessend steuerten wir den Landgasthof Fähre in Zweidlen ZH an. Hier, im Ristorante «Da



Der Fantasie der Bergleute sind keine Grenzen gesetzt.



Fescher Kerl und liebeliche Höhlenschönheit.

Massimo», erfreuten wir unsere Gaumen und Mägen mit einer «Pizza speciale», Durchmesser 30 Zentimeter. Als Verdauung durfte der Kaffee «Espresso con Grappa» nicht fehlen. Auch das «Ärschle» war sehr zufrieden und bedankte sich mit deftigen, lauten Fürzen. Gut gestärkt und in heiterer Laune erreichten wir wohlbehalten unsere Wohnorte.

**Hans Rudolf Bolli Aldorf**

## LESEBRIEF

### Die Sternenstiftung dankt

Eine wunderbar gestaltete Adventsfensterreihe im zweiten Obergeschoss des «Sternen» erfreute am Samstag die Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarkts. Sie wurde von Schülerinnen und Schülern der Thaynger Oberstufe gestaltet, wofür wir uns herzlich bedan-

ken. Das Interesse an den Führungen durch den «Sternen» war gross, und es kamen auch zahlreiche bedenkenswerte Nutzungsvorschläge zusammen, zum Beispiel ein Escape-Room. Der «Sternen»-Umfragebogen, der auf der Webseite [www.kulturzentrum-thayngen.ch](http://www.kulturzentrum-thayngen.ch) aufgeschaltet wird, kann noch bis Ende Jahr ausgefüllt werden.

**Andreas Schiendorfer**  
Stiftungsrat Kulturzentrum  
Sternen Thayngen

## IMPRESSUM

**Verlag** Thaynger Anzeiger  
Meier + Cie AG, Vordergasse 58, 8201  
Schaffhausen  
[aboservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:aboservice@thayngeranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 33 66

**Redaktion** Vincent Fluck (vf)  
[redaktion@thayngeranzeiger.ch](mailto:redaktion@thayngeranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 32 38

**Anzeigenverkauf**  
Andreas Kändler, [anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 32 75

**Todesanzeigen** [todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch](mailto:todesanzeigen@thayngeranzeiger.ch)  
Telefon +41 52 633 32 79

**Druck** Druckwerk Schaffhausen AG  
Schweizersbildstrasse 30  
8207 Schaffhausen  
[info@druckwerk-sh.ch](mailto:info@druckwerk-sh.ch)  
Telefon +41 52 644 03 33

**Layout** Cornelia Zürcher

**Erscheint** in der Regel am Dienstag

**Anzeigenschluss** Montag, 9 Uhr

**Redaktionsschluss** Donnerstag,  
12 Uhr; nach vorgängiger Absprache  
berücksichtigt die Redaktion auch spä-  
ter eintreffende Beiträge.

## Chlaushock des Musikvereins

Der Samichlaus hatte keine Zeit. Doch die Mitglieder des Musikvereins wussten sich zu helfen.

**THAYNGEN** Bei etwas nassem und kaltem Wetter durfte der Musikverein Thayngen am vergangenen Donnerstag wieder einen sehr gemütlichen Chlaushock geniessen. Nach einem gemütlichen Spaziergang durch Thayngen kamen wir zum ersten Posten, bei dem wir mit selbst gebackenen Gritibänz und Glühmost, mit oder ohne Schuss, verköstigt wurden. Danach ging es weiter in unser «Stübli», wo Nüsse, Mandarinen, Schöggeli und viel Platz für gemütliche Gespräche auf uns warteten. Unterhalten wurden wir durch einen Rückblick auf unseren Vereinsausflug in die Innerschweiz (danke nochmals an Charlotte und Ramon) und durften zudem über lustige Fotos und Sprüche gemeinsam lachen.

Die Organisatorinnen unseres Chlaushocks waren vorgängig im Schwarzwald auf der Suche nach dem Samichlaus gewesen, der leider doch keine Zeit hatte, um vorbeizukommen. Diesen Part übernahm Doris dann erfolgreich selbst. Danke für die grossartigen Anekdoten, Erwähnungen und Witze.

Bei einem Bier oder Softgetränk gab es einen gemütlichen Ausklang des Abends. Vielen Dank an Doris und Jacqueline für diesen sehr unterhaltsamen Abend.

**Fabienne Schindler**  
Musikverein Thayngen

## Ökumenische Adventsfeier

Im adventlich geschmückten Saal des Seniorenzentrums Im Reiat trafen sich am letzten Donnerstag rund achtzig Seniorinnen und Senioren zur traditionellen ökumenischen Adventsfeier.

**THAYNGEN** Die Erzählung aus dem Lukas Evangelium über das Leben der jungen Maria, die Pfarrerin Heidrun Werder in eigenen Worten bildhaft zum Ausdruck brachte, zeigte auf, wie stark das Gottvertrauen von Maria war und wie sie sich auf die schwierige Aufgabe einliess, den Sohn Gottes zu gebären. Heidrun Werder schloss mit dem Magnificat, einem Segensgebet und dem Satz «Maria, du bist eine von uns» den besinnlichen Teil ab.



Das Ensemble Kasurell unterhält musikalisch.



Pfarrerin Heidrun Werder (stehend in der Mitte) bestreitet den besinnlichen Teil des Nachmittags. Bilder: zvg

Das Musikensemble Kasurell mit Kathi Christen, Jacqueline Kuhn, Lise Walter und Ruedi Waldvogel umrahmte die Erzählung mit seinen luftigen Volksmusikstücken aus al-

ler Welt. Manch ein Fuss konnte kaum mehr stillhalten. Natürlich kamen auch die beliebten Advents- und Weihnachtslieder nicht zu kurz. Gefühlvoll führten die Musikerinnen mit Klavier, Klarinetten und Kontrabass den kräftigen Seniorenchor an.

Singen gibt Hunger und Durst! Zum Glück stand eine grosse Auswahl von Kuchen und Kaffee bereit und auch die von Dora und Doris gebackenen goldgelb strahlenden Sterne aus Mailänderliteig waren heiss begehrt. «Es ist wunderbar, wenn so viele Menschen beieinander sind, da spüre ich Weihnachten!» Dies die Worte einer Bewohnerin des Seniorenzentrums, die dankbar auf den besinnlichen Nachmittag zurückschickte.

**Claudia Ranft**  
für das Vorbereitungsteam

## Weinbauverein hat sich aufgelöst

**THAYNGEN** Anlässlich der Generalversammlung vom 31. Mai 2024 haben die Mitglieder des Weinbauvereins Thayngen einstimmig dessen Auflösung beschlossen. Die letzten Formalitäten wurden nun im November abgeschlossen.

Für die zurücktretenden langjährigen Vorstandsmitglieder konnten keine Nachfolger gefunden werden. Die jungen Weinbauern sind durch ihre Betriebe stark gefordert. Zusätzlich zeigt sich, dass sie den Vereinszweck «Förderung des Weinbaues in Thayngen hinsichtlich Qua-

lität, Verwertung und Absatz» auch ohne Verein sehr gut erfüllen. Das beweisen die heute hervorragenden Thaynger Weine. Wissen und Erfahrungen tauscht die heutige Generation auf andere Weise aus. Dies sind die wesentlichen Argumente, die zur Auflösung des Weinbauvereins geführt haben.

Der Vereinspräsident Ernst Hübscher und die Vorstandsmitglieder haben den Antrag zur Auflösung mit Sorgfalt vorbereitet und mit viel Respekt vor all dem, was der Verein seit seiner Gründung

vor mehr als fünfzig Jahren erarbeitet und erreicht hat.

Die Generalversammlung war sich aber auch einig, dass das Thaynger Kulturgut «Weinbau» in irgendeiner Form weiter gepflegt werden sollte. Immerhin ist ja das Rebmesser seit dem 16. Jahrhundert Teil des Gemeindewappens. Ob und wie dies im Rahmen des Kulturvereins Thayngen geschehen könnte, wird durch dessen Vorstand noch geprüft.

**Richard Sommer**  
Thayngen

## Einbruch in ein Einfamilienhaus

**DÖRFLINGEN** Am Dienstag, 3. Dezember, hat eine unbekannte Täterschaft einen Einbruchdiebstahl in ein Einfamilienhaus in Dörflingen begangen. Die Schaffhauser Polizei bittet die Bevölkerung um sachdienliche Hinweise unter der Telefonnummer 052 624 24 24.

Eine unbekannte Täterschaft schlug ein Fenster im Erdgeschoss eines Einfamilienhauses im Braatle ein. In der Folge stieg sie in die Liegenschaft ein und durchsuchte sämtliche Räume. Was sie stahl, ist Gegenstand laufender Ermittlungen. (r.)



# Der Samichlaus dankt den Freiwilligen

**THAYNGEN** Jedes Jahr im Dezember werden die freiwilligen Helfer des Netzwerkes für freiwillige Begleitung (NfB) zu einem Kaffee mit Gipfel (inklusive Geschenkli) eingeladen, dieses Jahr genau am 6. Dezember. Da durfte der Besuch des Samichlauses natürlich nicht fehlen. Den Dankesworten der Vereinspräsidentin und des Gemeindepräsidenten schloss sich auch der Samichlaus an. Nach den Worten des Lobes an einzelne Freiwillige übte er mit den Gästen noch ein Dankeslied ein, das sogar in Kanonform bestens erklang.

Jährlich werden die Freiwilligen nebst diesem Gipfelanlass auch zu einem feinen Nachtessen eingeladen. Das NfB sucht immer wieder Menschen, die gerne anderen Freude bereiten, sei dies als Besucher, Spaziergänger, Mitspieler oder Helfer im Seniorenzentrum oder als Koch, Betreuer oder Fahrer in der Sunnegg und so weiter. Interessierte können sich gerne beim NfB melden (siehe auch Homepage). Schön, wenn wir Sie an den kommenden Dankesveranstaltungen begrüßen dürfen.

**Egon Bösch**  
Netzwerk freiwillige Begleitung



Gipfel(i)treffen der freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter im Restaurant Gemeindehaus. Bilder: zvg



Der Samichlaus macht klare Ansagen. Er kann sogar gut singen.



Auch an die Vorstandsfrauen Heidi Vogelsang (l.) und Karin Kolb richtet sich der Rotgewandete.



## AGENDA

DI., 10. DEZEMBER

- **Zischtig-Treff** Austausch, Kaffee und Spiel für Menschen ab 60; 14 Uhr, Pfarreisaal, kath. Kirche, Thayngen.
- **Adventsfenster** der Gemeindebibliothek mit Punsch, Guetzli und Buchneheiten, 17.30 bis 20 Uhr, Gemeindebibliothek, Kreuzplatz, Thay.

MI., 11. DEZEMBER

- **Värsli-Morge** für Kinder von 0 bis 4 Jahren mit Begleitperson, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen; keine Anmeldung erforderlich.

- **Blutspende-Anlass** des Samariterversins Thayn-

gen, 17.30 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 12. DEZEMBER

- **Mittagstisch** einmal im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

- **Spielnachmittag für Senioren** 14 Uhr, Lemon Take-Away, Bibertrasse 21, Thayngen.

- **Einwohnerrat** öffentliche Sitzung, 18 Uhr, Saal, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

FR., 13. DEZEMBER

- **Kino- und Kinderabend** für alle von 7 bis 16 Jah-

ren, 18 bis 20.30 Uhr, Unterbau, kath. Kirche, Thayngen.

- **Adventsfenster** 17 bis 20 Uhr, Suppe, Punsch zbs Guetzli am Feuer, Familie Bollinger, Chnüberecherweg 4, Thayngen.

SA., 14. DEZEMBER

- **Meisterschaftsspiele** Handballverein, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Franken.

- **Adventplausch und Spieleabend** 16 Uhr, kath. Kirche, Thayngen.

- **Weihnachtsfeier** Jugendgruppe (15+) und Teenie-Club (12+), 17 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Thayngen.

SO., 15. DEZEMBER

- **Offene Turnhalle** Family Day, 9.30 Uhr, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.
- **Leu's Sonntagsbrunch** ab 9.30 Uhr, Leu Event Catering, Tonwerkstrasse 8, Thayngen; Reservation: 052 657 23 05.
- **Adventsfenster** 17 bis 19 Uhr (nur bei trockenem Wetter), Schlangenbrot und Würstchen, Fam. Kistner, Oberbildweg 15, Thayngen.

## WITZ DER WOCHE

Auf einer Landstrasse nervt der Siebzehnjährige seinen Vater: «Lass mich doch auch mal fahren, ich bin doch wirklich schon alt genug.» «Du schon, aber das Auto noch nicht!»

ANZEIGEN

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

**Notfallpraxis im Kantonsspital:**  
Telefon 052 634 34 00  
Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144 A1556150



**Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.**

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natal: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1556152